

8. Dezember

An diesen Moment kann ich mich noch genau erinnern. Ich war etwa 12 Jahre alt und plötzlich weitete sich mein Horizont: „Ahhh, jetzt verstehe ich, was die Erwachsenen für ein Problem haben!“ Ich hatte die Welt das erste Mal nicht mehr nur mit Kinderaugen, sondern ganz neu gesehen.

Das achte Bild - es wirbelt mich auf. Ein helles Licht scheint von oben in das Gemälde hinein und verwandelt das sanfte Dunkelgelb in ein spritziges Hellgelb. Schemenhaft zeichnet sich ein Herz im rötlichen Braun ins Bild. „Nur wachsam kann ich in mein Herz horchen, welche Botschaft ich bekomme“, so die Künstlerin.

Im Er-wach-sen-sein steckt *wach sein* drinn. Bin ich das? Bin ich wachsam? Wach? Aufgewacht? „Wachet auf, ruft uns die Stimme.“ Doch will ich mich überhaupt wecken lassen? Wenn ich wach bin, dann sehe ich, nach was ich lechze, nach was ich süchtig bin, und auch was nach mir lechzt und mich hetzt. Dann sehe ich die Probleme, die nicht nur mich, sondern die ganze Welt in Wallung bringen. Wenn aber auch mein Herz erwacht ist, dann erscheint alles in einem hellen Licht. ER selbst leuchtet mir so meinen persönlichen Weg aus und führt mich in neue, unbekannte Dimensionen des Seins.

